

Abschrift aus einem verbandsinternen Papier VIP 03/09 VLW vom 06.10.2009 (VLW= Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen, eine Gruppierung innerhalb der dbb-tarifunion)

Dieses Dokument war bis zum 03.11.2009 im Internet erreichbar (<http://www.vlw-thueringen.de/downloads/VIP03-09.pdf>). Dann wurde es nach der Veröffentlichung des Dokuments und einer kritischen Würdigung dazu im Forum des VSZ (<http://forum.vsz-ev.de>) bzw. auf der Homepage <http://www.startgutschriften-arge.de> aus dem öffentlichen Internet genommen.

ZITATANFANG:

Bericht von der BTK vom 16. September 2009 in Berlin

1. Frank Stöhr berichtete über die aktuelle Lage

Anhang (Folienvortrag)

Meine Einschätzung: Die Mitglieder der BTK sollten eingestimmt werden auf die Schwierigkeiten der bevorstehenden Tarifrunde.

2. TV-Sozial- und Erziehungsdienst (Bericht von Russ)

Willy Russ fand starke Worte zur Qualität dieser Verhandlungen (saumäßige Arbeit auf allen Seiten ohne Konzept).

Es wurde ein Einigungspapier erstellt, das vorbehaltlich der umfangreichen Redaktion zum 1. November in Kraft treten soll.

Es wurde eine Entgelttabelle „S“ erstellt, die Teil des TVöD wird. Diese Tabelle weicht von Entgelt- und Erfahrungsgruppen des TV ab. Es wurde kein Besitzstand vereinbart, so dass es auch Verlierer geben wird, da z.B. für ledige Erzieherinnen der Strukturausgleich wegfällt. Die hochgesteckte Erwartungshaltung wurde nicht erfüllt. Es findet nur eine Umverteilung statt – Leitungspersonal erhält z.B. mehr Geld. Der Gesundheitsschutz der nicht tarifierbar ist, wurde den Betriebsparteien zugewiesen.

3. Entgeltordnung

VKA (seit 2005 finden Auftaktveranstaltungen statt)

Vorgelegte Modelle sind inkompatibel – AG wollen TV light, Gewerkschaften TV plus.

Es wurden 2 neue Termine vereinbart. Auch der Bund hat von dieser Vorgehensweise genug und erwägt sich den Verhandlungen der Länder anzuschließen. Die Gewerkschaften fordern eine Prozessvereinbarung mit Endtermin, sonst ein Moratorium (Es lebe der BAT!).

Länder: wesentlich pragmatischere Sicht, 3-Schritt-Politik: 1. alter Katalog wird bereinigt, 2. neue Tätigkeitsmerkmale und Heraushebungen werden formuliert und 3. Modelle für die Tarifierung sollen erarbeitet werden. **Gestartet werden soll mit den Lehrern.**

Nachfrage dazu: Welche Position hat die dbb tarifunion für den Lehrerbereich? (Es liegen ja 2 Positionspapiere vor – der AG- Lehrer und das der dbb tarifunion) wurde

von Frank Stöhr ausweichend

beantwortet: sehr kompliziert, erstmalige Tarifierung, Wildwuchs in den Ländern, neue Bildungsabschlüsse, nicht alle Schulformen können wohl gleichbehandelt werden, eigentlich sollte jede Lehrergruppe eine Stufe höher kommen Jetschmann (dbb Berlin): In den Ländern gibt es eine unterschiedliche Entwicklung zur Bewertung des Berufs der Lehrkräfte, im Beamtenbereich Kleinstaaterei, deshalb geht hiervon auch eine beamtenpolitische Signalwirkung aus - größtes Projekt der dbb tarifunion. Gefordert wird enger Kontakt zu den Ländern und Verbesserung der Kommunikation.

4. LOB

In VKA und Bund wird weiter daran gearbeitet. Verhandlungen dazu sollen aus der Einkommensrunde abgekoppelt werden.

5. Zusatzversorgung (Daum)

Die Zusatzversorgung wird bewusst schlecht geredet. Der Systemwechsel auf das Punktemodell (West) war notwendig, das BVG sah nur in der Nachsteuerung für langjährig Versicherte einen Kritikpunkt. An der Umsetzung wird gearbeitet. Zu weiteren Nachbesserungen öffnet der dbb keine Türen, da sonst neue Forderungen der AG zu erwarten sind.

Nächster Termin der BTK voraussichtlich im Dezember, Verhandlungen für VKA und Bund ab 13. Januar 2010

Költzow

Bericht über die AG-Lehrer der dbb tarifunion vom 7. September 2009

Teilnehmer: Hiepe BLBS, Bohmann DPhV, Froh berg VDR, Salomon VBE, Költzow VLW,
Gast: Weigelt VBE Sachsen,
dbb tarifunion: Overbeck, Liebermann, Hoffmann, Hildebrandt

1. Allgemeine tarifpolitische Lage

- TV-L Broschüre (neu) Bestellungen klären, Bund – Länder?
- Streikgeldunterstützung – in der Diskussion, evtl. neue Regelungen um Missbrauch zu vermeiden
- VBL-Situation: einzige Kasse ohne Verluste, geringste Verwaltungskosten, stabile Situation
Bericht frontal 21 indiskutabel und tendenziös, 1. Änderung TV hat Ungerechtigkeiten beseitigt, Umstellung des Modells erfolgte, um Ungerechtigkeiten zu beseitigen (West)
für Ost extra Kasse – Kapitaldeckungssystem, keine Versorgung – Betriebsrente
Tarifvertreter der Länder sollten Informationsveranstaltung der VBL nutzen
- dbb tarifunion hat alle 3 öffentlichen AG aufgefordert, Verhandlungen für neuen TV

ATZ aufzunehmen (mail Nr. 25)

Verhandlungen zur neuen

Entgeltordnung bei Bund und Kommunen äußerst schleppend – keine Fortschritte

- Verhandlungen zum Sozial- und Erziehungsdienst wurden geweckte Erwartungen nicht erfüllt, damit Enttäuschungen vorprogrammiert, es wurde keine Eingruppierung in EG 9 erreicht – sehr differenzierte Tariferhöhungen als Ergebnis (zw. 4,80€ - 400€)

2. **Verhandlungen Entgeltordnung Länder** wurden mit 8 Treffen (von September bis Dezember) von Arbeitsgruppen und Sondierungsgruppe exakt terminiert
AG 4er Gruppen: Neumann, Dannenberg (ver.di), Schad (GEW), Overbeck (dbb), TdL Bredendinck, Söller, Pieper, Rudolph

Aufgabe: kompletten Landesdienst eingruppieren, Lehrer davon nur ein Teil, wann dieser Teil aufgerufen wird ist noch nicht geklärt

Forderung der AG- Lehrgewerkschaften: wenn verhandelt wird, Vertreter aller Länder einbeziehen wegen unterschiedlicher Ländereingruppierungen und Begrifflichkeiten

3. **Neues Positionspapier der dbb tarifunion zur Eingruppierung der Lehrkräfte vorgelegt**

Zunächst Unverständnis der Verbandsvertreter über dieses neue Papier das gravierende Änderungen zum Konsenspapier der AG-Lehrer darstellt

Erklärung: neue Situation, da die GEW für alle Lehrer EG 14 fordert und keine Differenzierungen nach Schularten zulassen will

In gemeinsamen Verhandlungen sei es nicht möglich, dass Gewerkschaften verschiedene Positionen vertreten können. Dazu gab es heftige Diskussionen zumal der Grundsatz der Kostenneutralität von der VBL strikt eingefordert wird. Es wurde ein Kompromiss erzielt, indem unter Punkt 4 Höhere Eingruppierung unter Punkt b) Lehrer Sek. II eingefügt wurde. Damit haben wir unsere berechtigten Interessen eingebracht. Das Papier wird am 15. September den Lehrerverbandsvorsitzenden vorgelegt.

4. **Abfrage zur Aktionsfähigkeit der Lehrgewerkschaften**

Ergebnisse ernüchternd: VBE 5100, BLBS 900, DPhV 3000, VLW, VDR nicht gemeldet! Nicht akzeptabel!!! Mit diesen Zahlen werden Verbesserungen in der Entgeltordnung sicher nicht durchzusetzen sein.

5. **tacheles Lehrkräfte** wurde mit 10.000 Exemplaren gedruckt. VLW hat keine erhalten, da kein Verteiler geliefert wurde. Eine neue Finanzierung ist im Gespräch, evtl. 3 Ausgaben über den dbb und eine über die Mitgliedsgewerkschaften.

Es ist geplant im tacheles die Bundesvorsitzenden der Lehrgewerkschaften vorzustellen. Diese sollen sich jeweils zu einem Tarifthema äußern. (Sprechen wir am 16. in Berlin ab.)

6. **Sonstiges**

In Sachsen-Anhalt werden Klagen gegen das Land geführt, um Strukturausgleichszahlungen durchzusetzen.

Christel Költzow

ZITATENDE